

**Badisches
Landes**

Kultur- vermittlung

Museen

A photograph of two hands, one from the left and one from the right, positioned to form a heart shape. The hands are light-skinned and are the central focus of the lower half of the image. The background is a bright blue sky with a blurred yellow building and a small flag visible in the distance.

Kultur- vermittlung

am Badischen Landesmuseum

Das Referat Kulturvermittlung am Badischen Landesmuseum entwickelt, organisiert und realisiert Bildungs- und Vermittlungsangebote. Unser Anliegen ist eine umfassende Orientierung an unseren Nutzer*innen. Diese Aufgabe erfüllen wir vernetzt mit anderen Abteilungen und in gemeinsamer Verantwortung. Ein respektvoller Umgang miteinander und mit Ressourcen ist uns dabei wichtig.

Wir richten uns an alle Menschen ungeachtet ihrer sozialen, kulturellen oder religiösen Herkunft. Wir arbeiten – auch mit partizipativen Ansätzen – daran, die Institution und ihre Sammlungen zu demokratisieren und zu einem offenen und dialogischen Ort zu entwickeln. Wir verstehen unsere Arbeit als Prozess, der sowohl aus dem Museum hinaus in die Gesellschaft als auch ins Museum hineinwirkt.

Unsere Leitlinien

1. Zugänge öffnen

—Die spezifischen Sammlungen und Themen des Museums sind Ausgangspunkt unserer Arbeit. Wir öffnen sie und machen sie einem breiten Publikum zugänglich. Auf wissenschaftlicher Basis richten wir den Fokus auf die Objekte sowie auf Relevanz und Gegenwartsbezüge. Wir möchten die Motivationen, sich mit den Inhalten des Museums aktiv auseinanderzusetzen, fördern und stärken – im analogen wie im digitalen Raum.

Grundlage hierfür bietet ein breites Repertoire an methodischen Ansätzen: Wir ermöglichen persönliche Begegnungen und Austausch z.B. in interaktiven Rundgängen, mit unseren Explainer*innen oder in Online-Veranstaltungen. Zum anderen bieten wir eine unmittelbare Auseinandersetzung mit den Objekten bei Vorlagen vor Ort oder bei analogen und digitalen Angeboten (z.B. Entdeckungstouren, Podcasts). In unseren handlungsorientierten Aktionen und Werkstätten wiederum stehen praktisches Lernen und kreatives Arbeiten im Vordergrund. Die Aktivitäten informieren, unterhalten und fordern heraus.

2. Vielfalt erreichen

—Wir arbeiten für und mit verschiedenen Zielgruppen und verstehen Lernen als lebenslangen Prozess, der sich je nach Lebensphase unterschiedlich gestaltet. So richten wir uns z.B. an den Orientierungs- und Bildungsplänen von Kindergärten und Schulen aus, nehmen Einzelpersonen sowie Gruppen in den Blick und möchten auch Menschen ansprechen, die unser Angebot bislang nicht nutzen. Wir berücksichtigen verschiedene soziale, emotionale, kognitive und körperliche Bedürfnisse sowie Beweggründe für einen analogen oder digitalen Museumsbesuch. Deshalb bieten wir eine große Vielfalt an Formaten und richten diese je nach Anforderung inklusiv oder exklusiv aus. Wir ermöglichen eine umfassende inhaltliche wie räumliche Orientierung und Zugänglichkeit.

3. Kompetenzen stärken

—Die individuellen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Nutzer*innen zu fördern, ist ein wichtiges Ziel unserer Arbeit. Dabei geht es z.B. um inhaltliche Aspekte und deren kritische Bewertung, um methodisches Arbeiten und Verstehen sowie um grundlegende Museumskompetenz und historisches Lernen. Die individuelle Persönlichkeit soll gestärkt und Eigeninitiative gefördert werden. Zudem sind uns soziale und kommunikative sowie Medienkompetenzen ein besonderes Anliegen.

4. Unsere Arbeit reflektieren und weiterentwickeln

—Wir reflektieren und hinterfragen kontinuierlich unsere Arbeit sowie unsere Rolle. Auf dieser Grundlage entwickeln wir unsere Ausrichtung weiter, erproben innovative Ideen und beschreiten neue Wege. Wir pflegen im Team eine offene, lösungsorientierte Diskussionskultur und verstehen uns selbst als Lernende – alle Erfahrungen bringen uns weiter. Wichtige Aspekte sind für uns u.a.: Agieren wir mit unserem Publikum auf Augenhöhe? Wie gestalten wir unsere Angebote bedürfnisorientiert? Sind wir in den Bereichen der pädagogischen und spezifischen Fachdisziplinen sowie der Publikumsforschung auf dem aktuellen Stand? Agieren wir aktiv im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen und kulturpolitischer Diskurse?

5. Kooperieren und Vernetzen

—Wir vernetzen uns auf verschiedenen Ebenen, fachspezifisch wie interdisziplinär. Auf regionaler und bundesweiter Ebene pflegen wir in Netzwerken und Fachverbänden sowie mit Interessensverbänden und Kolleg*innen fachlichen Austausch, teilen unsere Erfahrungen und profitieren vom Input anderer. Wir kooperieren mit verschiedenen Partner*innen in Projekten und langfristigen Angeboten, z.B. mit Schulen, (Fach-)Hochschulen, anderen Bildungs- und Forschungseinrichtungen und Vereinen.

Für uns stehen die Menschen im Mittelpunkt.

